KAPITEL 3: Mein Kulturportfolio

Filmkritik

- Nennen Sie in der Einleitung die **externen Merkmale** des Films.
  - Titel
  - Regisseur
  - Eventuell ein bis zwei Hauptdarsteller (Stars!)
  - Produktionsland
  - Produktionsjahr
  - Altersempfehlung
  - Genre
- Fassen Sie die **wesentlichen Handlungsabläufe** zusammen. Dabei müssen Sie entscheiden, ob Sie spannende Aspekte bzw. das Ende verraten. In der Regel wird die Ausgangslage des/der Protagonisten/Protagonistin erklärt, damit die Leserinnen und Leser selbst entscheiden können, ob sie den Film noch ansehen.
- Charakterisieren Sie kurz den/die Protagonisten/Protagonistin. Beachten Sie dazu die Hinweise in sprachreif 1 auf S. 53.
- Nun können Sie zu folgenden Punkten Stellung nehmen:
  - Ist der Film gut zu verstehen?
  - Gibt es Szenen, die Sie besonders hervorheben möchten?
  - Wie beurteilen Sie die Ausstattung, Spezialeffekte, schauspielerische Leistung?
  - Finden Sie den Film unterhaltsam/spannend/ …?
  - Wie hat Ihnen die Geschichte, die der Film erzählt, gefallen?
  - Können Sie den Film empfehlen?

Vergessen Sie bei den Detailkritiken nicht, Begründungen für Ihre Beurteilungen zu geben.

Wenn Sie Filmkritiken in Zeitungen und Zeitschriften lesen, werden Sie bemerken, dass diese oft ohne das Personalpronomen „ich“ auskommen. Dadurch wird der Eindruck erweckt, das Gesagt/Geschriebene sei allgemein gültig. Durch die äußere Kennzeichnung (z.B. in der Überschrift: „Filmkritik“ oder die Platzierung im Kulturteil einer Zeitung) ist klar, dass es sich um eine subjektive Textsorte handelt. Versuchen auch Sie, möglichst oft Formulierungen mit „Ich“ zu vermeiden:

Ich empfehle den Film allen Jugendlichen, die … – Besonders empfehlenswert ist der Film für Jugendliche, die …